

PRESSEMITTEILUNG – zur sofortigen Veröffentlichung  
Federation of Aluminium Consumers in Europe - FACE  
Freitag, 13. Juni 2025, Brüssel

## PRESSEMITTEILUNG

### **ISRAELS ANGRIFF AUF DEN IRAN: EUROPA RISKIERT DIE UNTERBRECHUNG DER VERSORGUNG MIT LEBENSWICHTIGEN ENERGIEQUELLEN UND ROHSTOFFEN**

“Die massive Eskalation heute Nacht mit Dutzenden israelischer Angriffe auf den Iran kann zu einer unkontrollierten Kettenreaktion führen, die für die Aluminiumindustrie der EU existenzbedrohend werden könnte“, warnt Mario Conserva, Mitbegründer und Generalsekretär von FACE (Verband der Aluminiumverbraucher in Europa).

Es ist nicht auszuschließen, dass die Straße von Hormus von einem eskalierenden neuen Konflikt oder einem schwerwiegenden Unfall betroffen sein könnte.

In einem solchen Alptraumszenario könnte Europa von lebenswichtigen Energie- und Aluminiumlieferungen abgeschnitten werden.

Die Folgen wären verheerend: eine brutale Verschärfung der ohnehin schon erdrückenden Wirtschaftskrise, Panik an den Märkten, massive industrielle Störungen und Zerstörungen, soziale Unruhen und politische Destabilisierung.

Die Lieferkette der europäischen Aluminiumindustrie war noch nie so anfällig: Wir haben ein wachsendes Primäraluminiumdefizit, das mittlerweile über 87 % unseres Bedarfs liegt, wir müssen jährlich 7 Millionen Tonnen Rohaluminium importieren, wir riskieren nun einen Abfluss von Aluschrott in die USA, da dieser strategische Rohstoff von Trumps 50-prozentigen Zöllen ausgenommen ist, und schließlich schränken die kürzlich im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine eingeführten Beschränkungen die Versorgungsmöglichkeiten der EU weiter ein und machen uns völlig abhängig von langen, umweltschädlichen, kostspieligen und riskanten Seewegen.

Dieses systemische Risiko für die Lieferkette der EU umfasst alle Kreislaufszenerarien: Erstens, weil Primäraluminium für die meisten Anwendungen mit Sekundärmetall gemischt oder ausschließlich verwendet werden muss, sodass selbst im ehrgeizigsten Recycling-Szenario unser Bedarf an Primäraluminium weiter steigen wird; und zweitens, weil die neuen US-Zölle auf Aluminium, nicht aber auf Schrott, sowohl den Abfluss von Schrott aus Europa als auch eine Krise innerhalb der Recyclingbranche verschärfen werden: Insgesamt wird die EU zunehmend





unfähig sein, ihren Bedarf an Primär - und Sekundäraluminium zu decken. auf Aluminium, nicht aber auf Schrott, werden sowohl den Abfluss von Schrott aus Europa als auch eine Krise in der Recyclingbranche verschärfen: Insgesamt wird die EU zunehmend unfähig sein, ihren Bedarf an Primär- und Sekundäraluminium zu decken.

Die Spannungen zwischen den USA und der EU könnten zunehmen, da sich der Handelskrieg auf den digitalen Bereich, die Landwirtschaft und das Gesundheitswesen ausweiten könnte. Parallel dazu bekräftigt die Trump-Regierung weiterhin ihre Bereitschaft, Grönland zu kontrollieren und Kanada unter Druck zu setzen.

Der globale Krieg um kritische Mineralien umfasst auch Afrika, wo die US-Regierung eine aggressive Strategie verfolgt, um Chinas Einfluss auf afrikanische Ressourcen und Infrastrukturen entgegenzuwirken – und in diesem Kampf befindet sich die EU in einer schwächeren Position denn je.

“Derzeit gibt es weltweit 120 bewaffnete Konflikte. Wenn wir die neue transaktionale Welt aus allen Blickwinkeln betrachten, stellen wir fest, dass die EU derzeit über keine sicheren internationalen Partnerschaften und Handelsströme mehr verfügt. Insbesondere im Aluminiumsektor, so Conserva weiter, gibt es keine strategische Autonomie für die Europäische Union, sondern vielmehr eine wachsende strategische Abhängigkeit in absehbarer Zukunft.”

Vor diesem Hintergrund stellen die zunehmende Unsicherheit der südlichen Seewege im Indopazifik, im Golf, im Roten Meer und um Westafrika sowie potenzielle transatlantische Krisen, unter anderem um Grönland und Kanada, Europa vor eine seit dem Zweiten Weltkrieg beispiellose Schwachstelle und ein Risiko in der Lieferkette für Rohaluminium.

In den letzten zwei Jahren hat unser Verband wiederholt vor den Gefahren gewarnt, die mit allen Formen und Risiken von Beschränkungen unserer lebenswichtigen Primäraluminiumversorgung verbunden sind, einschließlich der Risiken im Zusammenhang mit den südlichen Seewegen und neuen geopolitischen Spannungen.

### **Zunehmender Wettbewerb**

Die EU steht zunehmend im Wettbewerb mit anderen Märkten, insbesondere jetzt mit den USA, um die Versorgung mit kritischen Mineralien und strategischen Rohstoffen wie Aluminium. Wir führen diesen Kampf aus einer Position der geopolitischen Schwäche und großer Anfälligkeiten heraus, angefangen bei unserem Mangel an natürlichen Ressourcen, unseren fragmentierten Allianzen und unserer völligen Abhängigkeit von Seewegen.



“Der neue Krieg zwischen Israel und dem Iran“, betont Conserva, “macht deutlich, dass die EU für ihre wirtschaftliche Sicherheit alle Optionen für die Versorgung mit Aluminium offen halten muss”.

## **VERBAND DER ALUMINIUMVERBRAUCHER IN EUROPA (FACE)**

**FACE** wurde 1999 gegründet, um speziell die Interessen der unabhängigen nachgelagerten Aluminiumtransformatoren, -anwender und -verbraucher in der EU zu vertreten. Mit Sitz in Brüssel setzt sich FACE für die Liberalisierung von Rohstoffen, den Schutz der Produktionsbasis in der EU, die Unterstützung eines regelbasierten und fairen internationalen Systems mit der WTO als Kernstück sowie für den globalen Wandel hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ein, in der Aluminium der ideale Werkstoff zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist.

<https://face-aluminium.com/>

### **Kontakte:**

Mario Conserva, Secretary General

Mobile phone: +39 335 719 43 59

Email: [mario.conserva@edimet.com](mailto:mario.conserva@edimet.com); [m.conserva@face-aluminium.com](mailto:m.conserva@face-aluminium.com)